

## Gottesdienst 34.KW2024 Fundament

### **Musik**

#### **Begrüßung**

*Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. 1. Kor. 3,11*

Herzlich willkommen zum Gottesdienst!

*Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. 1. Kor. 3,11*

Worauf gründe ich mein Leben? Was hat Bestand? Was gibt mir Halt und Sicherheit? Was trägt mich, wenn es hart auf hart kommt?

Darüber wollen wir heute nachdenken.

Lasst uns diesen Gottesdienst feiern im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen

### **Lied**

All Morgen ist ganz frisch und neu... EG 440 (neuere Melodie)

### **Eingangsgebet:**

Lieber Gott, zu allererst kommen wir mit unserem Dank zu dir:  
Dass du da bist an jedem Tag, dafür danken wir dir.  
Für all das Gute, was du uns schenkst, dafür danken wir dir.  
Für die Menschen, die du uns an die Seite stellst, dafür danken wir dir.  
Dass wir wieder gemeinsam Gottesdienst feiern können, dafür

danken wir dir.

Dass du uns kennst und liebst, dafür danken wir dir.

Mit deiner Gegenwart rechnen wir jetzt bei diesem Gottesdienst.  
Stärke unsere Liebe für dich und für die Menschen und stärke unseren Glauben. Amen

### **Lesung**

Psalm 96

Singet dem HERRN ein neues Lied; singet dem HERRN, alle Welt! Singet dem HERRN und lobet seinen Namen, verkündet von Tag zu Tag sein Heil! Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit, unter allen Völkern von seinen Wundern! Betet an den HERRN in heiligem Schmuck; es fürchte ihn alle Welt! Sagt unter den Heiden: Der HERR ist König. Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt. Er richtet die Völker recht. Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich, das Meer brause und was darinnen ist; das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist; jauchzen sollen alle Bäume im Walde vor dem HERRN; denn er kommt, denn er kommt, zu richten das Erdreich. Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit seiner Wahrheit.

### **Lied**

Du meine Seele, singe... EG 302

### **Predigt**

Liebe Gemeinde,  
ich habe verschiedene Dinge mitgebracht:  
Einen Hammer, einen Handbohrer, einen Zollstock, einen Schraubendreher, einen Hobel.  
Wer braucht so etwas? Welchen Beruf hat einer, der solches

Werkzeug benutzt?

Ein Tischler, ein Zimmermann.

Hatte jemand von ihnen auch diesen Beruf?

Was macht ein Zimmermann?

Möbel, Fenster, Türen, einen Dachstuhl ...

Ein Tischler oder ein Zimmermann wird gebraucht beim Hausbau.

Es gibt einen ganz berühmten Zimmermann in der Bibel.

Josef. Der Mann von Maria.

Der Vater von Jesus.

Wir können davon ausgehen, dass Jesus auch öfter mal in der Werkstatt seines Vaters war, vielleicht hat er sogar Zimmermann gelernt.

Einmal erzählt Jesus ein Gleichnis, sozusagen aus seiner Arbeitswelt.

*Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; denn es war auf Fels gegründet. Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, da fiel es ein und sein Fall war groß. Matthäus 7, 24-27*

Wer von ihnen hat schon mal ein Haus gebaut?

Als erstes braucht man ein gutes Fundament. Felsen, so wie in dem Gleichnis erwähnt, gibt es bei uns nicht.

Aber tief graben muss man, bis man auf festen tragfähigen Boden kommt.

Früher hat man das mit dem Spaten gemacht. Später mit einem Minibagger, Streifenfundamente waren üblich, heute kommt oft ein richtig großer Bagger und koffert den ganzen Boden aus, bis zur tragfähigen Schicht. Und dann wird Sand herangefahren und ganz stark verdichtet und darauf kommt eine feste dicke Betonplatte. Ein tragfähiges Fundament.

Stellen sie sich mal vor, man würde das große schwere Haus einfach so ohne Fundament auf dem Moorboden bauen. Das kann nicht gut gehen. Das wird versacken, das wird ganz schnell Risse bekommen. Das wird nicht lange halten, das wird früher oder später einstürzen.

Ein gutes Fundament, eine gute Grundlage ist ganz entscheidend wichtig für ein Haus. Damit es lange stehen kann, damit kein Sturm, kein Wasser, kein Unwetter das Haus zum Einsturz bringen kann.

Auch unser Leben braucht ein starkes Fundament. Manchmal sprechen wir von einem Lebenshaus. Auch unser Lebenshaus braucht eine feste Grundlage, etwas, worauf wir bauen können. Etwas, worauf wir uns verlassen können.

Mancher sagt: ich verlasse mich auf mich selbst. Auf meine Kräfte. Ich kann vieles alleine schaffen. Darauf gründe ich mein Leben.

Ja, das finde ich prima, wenn Menschen sich eine Menge zutrauen. Und einige kriegen vieles richtig super hin. Toll, wenn jemand viel geschafft hat in seinem Leben und sich auf sich selbst und seine Kräfte verlassen kann.

Aber irgendwann gibt es vielleicht eine Situation, wo die eigenen Kräfte nicht mehr helfen. Wenn man krank wird. Oder im Alter, da lassen die Kräfte nach. Sich nur auf die eigenen

Kräfte verlassen, das reicht allein nicht aus als Fundament des Lebens.

Manche sagt: Ich verlasse mich auf meinen Verstand. Ich bin schlau. Ich kann die Dinge durchdenken, das ist mein Fundament. Mit Intelligenz und Wissen kann ich mir die Welt erklären, da schaffe ich so ziemlich alles. Toll, wenn Menschen schlau sind und lernfähig und Dinge bis auf den Grund durchdenken können.

Aber auch das allein reicht nicht aus als Grundlage fürs Leben. Das Denken wird irgendwann vielleicht weniger. Und längst nicht alles lässt sich durchs Denken erklären. Auch das ist nur ein begrenztes Fundament für Leben.

Mancher verlässt sich auf seinen Wohlstand. Geld, Besitz gibt Sicherheit. Ja, ganz bestimmt. Und es ist doch klasse, wenn Menschen es zu etwas gebracht haben mit ihrem Geld. Aber manches lässt sich mit Geld eben doch nicht kaufen. Echte Freundschaft nicht, Gesundheit nicht. Auch Geld und Besitz sind nur begrenzt tragfähig.

Eine andere sagt: Ich verlasse mich auf meine Familie. Wir halten zusammen, komme was wolle. Es ist ganz wunderbar, wenn Familien zusammenhalten und sich gegenseitig stützen und stärken. Wirklich eine große Hilfe.

Aber es kann auch mal Streit geben oder die Kinder ziehen weit weg und sind gar nicht mehr immer da, wenn man sie braucht. Und manche Wege, die muss man ganz alleine gehen.

Was ist denn nun eine gute Grundlage fürs Leben. Worauf kann ich mich verlassen, wenn es hart auf hart kommt?

Auf meine eigenen Kräfte, auf meinen Verstand, auf mein Geld, auf meine Familie? Vielleicht.

Jesus sagt: Wer meine Worte hört und sie tut, der hat ein solides Fundament für sein Leben.

Gottes / Jesu Worte als Fundament fürs Leben.

Wenn es hart auf hart kommt, helfen Gottes Worte, wenn wir sie ernst nehmen.

Mal ein Beispiel: Mein Opa – ist schon viele Jahre her – war krebskrank und musste operiert werden. Er hatte Angst davor. War vorher auch noch nie im Krankenhaus gewesen. Und hat dann, bevor es in den OP ging, immer vor sich hin gesprochen: *Der Herr ist mein Hirte, mir wird nicht mangeln.* Das hat ihn getragen in dem Moment. Das war sein Fundament, was ihm geholfen hat in dieser Situation. Ein Gotteswort, das er ernst genommen hat, worauf er sich verlassen hat, an das er sich geklammert hat.

Kennen sie Gottesworte, die ihnen schon mal geholfen haben, eine schwere Situation zu bestehen?

Für manche ist es der Konfirmationsspruch. Kennen sie ihren? Meiner hat mir schon oft Zuversicht gegeben. Er lautet: *Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.*

Meine Oma hat sich immer an den Vers gehalten: *Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.*

Haben sie auch ein Gotteswort, was ihnen in den Sinn kommt, wenn es hart auf hart geht?

Vielleicht folgende?

*Jesus spricht: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt,*

*den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.*

*Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat... Kann helfen, wenn man den Blick nur noch auf das Leid richtet.*

*Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.*

*Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein;*

*Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten. Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?*

Gottes Wort, der Glaube an Gott sind ein tragfähiger Grund, auf den sich bauen lässt. Gottes Wort hören, ernst nehmen, danach leben. Das ist ein Fundament, das trägt. Und wenn es hart auf hart kommt, dann kann es schon mal sein, dass das Lebenshaus Risse bekommt, dass es hier und da Schaden nimmt, aber mit Gott als Fundament, mit seinen Zusagen ist es solide gebaut und wird hoffentlich allen Stürmen des Lebens standhalten.

Am letzten Tag seines Daseins auf dieser Erde sagt Jesus zu seinen Jüngern und damit auch zu uns:

*Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.*

Amen

## **Lied**

Was Gott tut, das ist wohlgetan... EG 372

## **Fürbittengebet**

Lieber Gott, Vater im Himmel,  
wir danken dir, dass wir mit dir reden können. Hab Dank, dass unser Gebet nicht vergeblich ist, sondern dass du uns zuhörst.

Lieber Gott, danke dass du uns schon so oft getragen hast durch schwere Tage. Wenn unser Lebenshaus ins Wanken gerät, wenn es Risse bekommt, dann lass uns merken, du bist da. Lass uns festen Grund finden in dir.

Wir bitten dich für alle Menschen, die uns am Herzen liegen, sei Du bei ihnen mit deiner großen Barmherzigkeit!

**Amen**

**Vaterunser**

**Segen**